

Skizentrum Mitterdorf wird zum Ganzjahres-Erlebnisgebiet

KLENKHART & PARTNER Skizentrum, welches gerne auch als „Gletscher des Bayrischen Waldes“ bezeichnet wird, hat kräftig investiert, um die Sommersaison nachhaltig zu beleben und den Winterbetrieb zu modernisieren.



Auf dieser Baustelle entsteht die Talstation der neuen fixen 4er-Sesselbahn.

Der Almberg galt bereits in den vergangenen Jahrzehnten als schneesicher und erfreute sich speziell bei Familien großer Beliebtheit. Trotzdem machte man sich seit Jahren Gedanken darüber, um das Gebiet zu modernisieren und auch für den Sommer attraktiv zu machen. Dazu erstellten Klenkhart & Partner bereits 2019 einen Masterplan mit einem mehrjährigen Investitionspaket für den Zweckverband Wintersportzentrum Mitterfirmiansreut-Philipsreut. Das Kon-

zept beinhaltet u. a. den Neubau von zwei in die Jahre gekommenen Seilbahnen, die Errichtung einer Flyline und die Erweiterung des bestehenden Speicherteiches. Diese Maßnahmen waren für 2025 vorgesehen, wobei die genannten Projekte die Hauptinvestition darstellten. Vorgezogen wurde lediglich die Ertüchtigung der bestehenden Beschneiungsanlage und die Errichtung des Bauhilfsweges zum Almberggipfel.



Talstation der kuppelbaren 6er-Sesselbahn knapp vor der Fertigstellung

FOTOS: KLENKHART & PARTNER

FOTOS: KLENKHART & PARTNER



Bergstation der kuppelbaren 6er-Sesselbahn



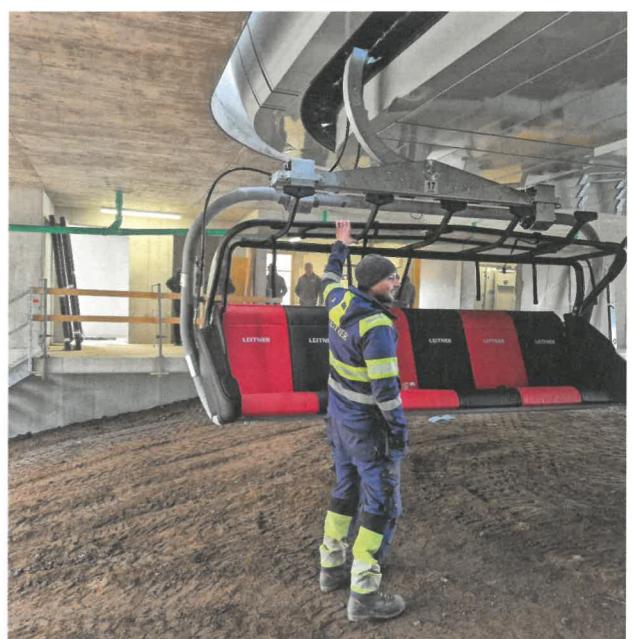
Der Start zur Fahrt auf der 2 km langen Flyline erfolgt auf dem Startturm im Bereich der Bergstation.

tung erfuhr eine Erhöhung um 30 %. Unterstützt wurde dies auch durch den Bau einer Kühlturnanlage. Im Bahnbereich wurde eine windstabile, kuppelbare 6er-Sesselbahn mit Wetterschutzhäuben anstelle des alten Doppelsesselliftes errichtet und anstatt des Schlepliftes entstand eine fix geklemmte Vierersesselbahn. Die Ausführung erfolgte mit modernster Kindersicherung und angepassten Einstiegen. Als besondere Attraktion steht nun die längste Flyline Europas mit einer Länge von knapp über 2 km zur Verfügung. Der Start erfolgt auf dem Startturm im Bereich der Bergstation. Nutzbar ist diese Flyline angefangen vom Kleinkind bis hin zu den Großeltern. Außerdem wurde der Einstieg so konzipiert, dass auch Menschen mit Handicap in den Genuss dieses Vergnügens kommen.

Ein weiteres Highlight bilden die unterschiedlichsten Themen-Wanderwege, die für Jung und Alt ein Erlebnis darstellen. Auch hier wurde auf Barrierefreiheit und Kinderwagentauglichkeit größter Wert gelegt. Zusätzliche Parkplätze im Bereich des Junior-Ski-Zirkus sorgen für eine bessere Anbindung der Zufahrt zur großen Almbergbahn und damit zu einer deutlichen Entlastung des Almwiesenliftes.

Der Schritt zum Ganzjahres-Gebiet sorgt auch für wirtschaftliche Impulse in den Orten. Durch das verbesserte Angebot kommen mehr Gäste mit einer längeren Verweildauer, was sich wiederum auf die Betriebe und die Arbeitsplätze auswirkt. Allein im Bahnbereich konnten die Ganzjahresstellen mehr als verdoppelt werden.

Klenkhart & Partner, die sich bereits europaweit einen Namen im Alpine Engineering gemacht haben, zeichneten sich auch hier für den Masterplan verantwortlich. Großes technisches Know-how gepaart mit großer Sensibilität, was die Eingriffe in die Natur betrifft, sorgten hier für die perfekte Umsetzung. Neben der Projektsteuerung in der Planungs- und Ausführungsphase sowie der technischen Detailplanung wirkten Klenkhart & Partner auch bei den Ausschreibungen und den Vergaben mit. Die technische und kaufmännische Oberbauaufsicht lag ebenfalls bei den Tiroler Spezialisten.



Die neue Bahn ist mit modernsten 6er-Sesseln mit Kindersicherung und Wetterschutzhäuben ausgestattet.